

Konzept „Studieren in Potsdam: Obdachlos? – wir machen euch (ein) winterfest“

Termin: 8. Februar 2014

Ort: Spartacus Potsdam

Bisherige Kooperationspartner*innen:

AStA Universität Potsdam – Spartacus Potsdam

Gemeinsam werden wir am 8. Februar 2014 ein Wintersemesterabschlusskonzert organisieren, durchführen und nachbereiten. Mit Hilfe vieler unterschiedlicher Akteurinnen bringen wir verschiedene Netzwerke von studentischen und anderen Initiativen zusammen, um gemeinsam zu feiern und sich mit der desolaten Wohnungssituation in Potsdam auseinanderzusetzen.

Ziele:

Das Konzert soll im Rahmen der Kampagne „Studieren in Potsdam: Obdachlos?“ stattfinden. Das Oberthema wird die Auseinandersetzung mit der katastrophalen Wohnungssituation in Potsdam sein. Es geht um den aktiven Einsatz von Menschen für das „Recht auf Stadt“. Dieses Recht wird nicht erteilt, es gehört allen – unabhängig von sozialer oder nationaler Zugehörigkeit. Wenn wir uns das Recht auf Stadt nehmen, verändert sich nicht nur die Stadt: Es verändern sich unsere Bezugspunkte, Beziehungen und Begegnungen. Die Stadt gehört allen!

Was machen wir genau?

Geplant ist, am 8. Februar ein buntes Konzert auf die Beine zu stellen. Hierzu haben wir uns für diesen Abend verschiedene Künstler*innen eingeladen, die uns an diesem Abend in verschiedener Form einheizen wollen. Bisher zugesagt haben „Schmachwanderunk“ (Punk), Trouble Orchestra (Cross Over) und eine dritte Band ist angefragt. Im Anschluss werden wir mit zwei Indie-Djanes den Abend ausklingen lassen. Zwischen den verschiedenen Bands soll es diverse Redebeiträge geben, sei es vom AStA selbst, einigen alternativen Wohnprojekten in Potsdam oder vom Mietenstoppbündnis.

Welchen gesellschaftspolitischen Anspruch hat dieses Konzert?

Wir wünschen uns ein offenes, barriere- und vor allen Dingen gewaltfreies Winterfest. Für Gewalt, egal in welcher Form, sei es verbale, körperliche oder gar sexualisierte Gewalt, ist kein Platz auf diesem Winterfest.

Darüber hinaus soll es darum gehen, auf das Problem des fehlenden Wohnraums in Potsdam aufmerksam zu machen.